



Gemeinsam für mehr Barrierefreiheit: Nora Resch (GF ÖZIV Tirol), Angelika Alp-Hoskowitz (Leiterin Sozialministeriumservice Tirol), Abg. z. NR Kira Grünberg, Landesrätin Gabriele Fischer sowie Alois Schellhorn (Spartengeschäftsführer Handel, Wirtschaftskammer Tirol) (v.l.).

Auftakt für „Fair für Alle“

Kürzlich wurde in der Tiroler Wirtschaftskammer das Zertifikat „Fair für Alle“, ein Managementsystem zur Steigerung von Barrierefreiheit, präsentiert. Es wurde von mehr als 20 österreichischen Behindertenorganisationen in den letzten zwei Jahren entwickelt und soll besonders Unternehmen und Organisationen bei der Umsetzung von nachhaltiger Barrierefreiheit Unterstützung bieten. Das Zertifikat macht die Bemühungen nach außen sichtbar und signalisiert das Engagement für den Abbau von Barrieren. „Im Idealfall lässt man sich bei Fragen zu Barrierefreiheit, bereits bei der Planung von 'wahren Experten' beraten. In den Rei-

hen des ÖZIV Tirol arbeiten Selbstvertreter und erfahrene Fachleute für bauliche und gestalterische Barrierefreiheit eng zusammen. So werden für Bauherren optimale Ergebnisse erarbeitet und ausführende Professionisten fachgerecht beraten. Leider fehlen in der Ausbildung von Architekten und Handwerkern professionelle Schulungsangebote für Barrierefreiheit. Das fehlende Know-how bringen der ÖZIV Tirol sowie andere Interessensvertretungen gerne bereits in die Projektplanung mit ein“, erklärt Nora Resch, GF von ÖZIV Tirol, der Interessenvertretung für Menschen mit Behinderung. Nähere Informationen zum Zertifikat erhalten Sie unter office@oeziv-tirol.at.